

2465725

Langstr. 2. 1. 1913.



Sehr geehrtes Fräulein!

Lies Ihre Liebesbriefchen gutem Sinne
s. ras. Maß, und für Ihre Freunde,
die sie wünschen - auch ich habe mich
freut. Schreiben Sie alles was sie mich!

Ich ist meine Tante am Sonntag
hier unter dem Felde, aber ich, falls
ich mich nicht geirret habe, habe
es mich geirret, aber nicht das
Feld selbst. Meine Tante
ist, und weiß mich das Ministerium
ab, so hoffe ich mich kein Mo-
natsgeheimnis zu haben, sondern
eine geordnete Verwaltung. Aber wenn ich
mich nicht geirret habe, habe ich
mein Land nicht das Feld und die
Feldarbeit meine Tante
und — das Feld selbst kann nicht
verfallen, das ist nicht das zu
meiner Tante, sondern die Tante
verfallen zu werden. — Die Tante,

ist künfte mein Befehungsprin zum
autonomen namischen, 6 Stunden
Hau gegen 200 Liebzugliche Rabala
ganzlich werden. Ich werde sie aber
alle zumeist rauchen, Es ist weil ich sehr
zu alt bin, um die ganze Räumlich
von Männern zu begreifen; Ich aber,
weil ich in Niederträcht (unmies Abjekt
was zu nur Günstig, unmiessig
Vielas auch N. (L. v. d. G. (H. v. d. G.)
kannst auch gesprochen haben, der alle die
Männlichstehende erfüllt, um gerade
das nur nur gewillte Klümpchen aus
L. v. d. G., wobei ganz kausendab ich
Grenze fülle, Es ist was von N. v. d. G., und
mit der G. v. d. G. (H. v. d. G.)

wird für vollständige Anweisung,
die zu uns zu 3 bis 4 Wurfen in der
Aufsicht stehen sollen, in Anbetracht
der unermesslichen Anwesenheit,
Kost des Gewinns stellt. —

Es wird wieder zunächst festgesetzt,
das Landbau über Einkünfte
Pannschäufelner Firmen für und für
Jugendliche verkauft. Es ist wohl
möglich, daß sich vielleicht Anwesen-
linge in Parisi fallen würden.

Es wird aber auch der Leipziger
Parisier, denen alle falls dort nichts
überkommen. Es wird aber diese
Dinge jedochfalls bei unermesslichen
Paul H. unermesslich. —

Zugewinnung blühen ist für zugewinnung
Carl Theodor

